

## Zum CDU Antrag 0222/15 Lindenbrauerei;

### Diskussionsbeitrag im HFA am 19.02.14

Ich wollte eigentlich nichts mehr zu dieser Vorlage sagen, aber weil sie hier jetzt wiederholt als Lösung unserer Probleme hochgesprochen wird, möchte ich doch noch einmal etwas dazu sagen. Hier darf ich es ja!

Die Vorlage ist insgesamt nicht zielführend und schon gar nicht dazu geeignet, die anstehenden Probleme auch nur ansatzweise zu lösen.

Durch den jetzt im Kulturausschuss beschlossenen Sonderzuschuss in Höhe von 70.000 Euro für das Kulturzentrum Lindenbrauerei ist die Problemlösung nur kurzfristig nach hinten verschoben. Die strukturelle Unterfinanzierung bleibt nach wie vor bestehen.

Im CDU Antrag werden drei Dinge angeregt:

#### 1. Einstellung des Summertime-Programms

Die Einstellung des Summertime Programms würde eine Ersparnis von ca. 25 000 Euro bringen. Sollten wir hier demnächst wieder über einen Sonderzuschuss für die Lindenbrauerei verhandeln, und dafür das wir das tun müssen biete ich jede Wette an, können uns die gerade erwähnten 25.000 Euro finanziell nicht retten. Wir werden dann sicher wieder über Beträge jenseits der 50.000 Euro reden. Dafür geben wir aber, ohne das Vorliegen eines belastbaren Gesamtkonzeptes, ein seit vielen Jahren bewährtes Kulturprojekt auf.

#### 2. Umsetzung der Konsolidierungsvorschläge der Richter-Gutachtens

Dieser Punkt regelt gar nichts und kann bestenfalls als Appell an den Trägerverein gerichtet werden, die dort aufgeführten Vorschläge umzusetzen. Rat und Verwaltung sind dafür der falsche Adressat.

### 3. Trennung des Kulturzentrums vom Gastronomiebetrieb Schalander und dessen Übernahme durch die Stadthallen GmbH.

Wer so etwas fordert bleibt die Antwort auf die Frage schuldig, was das denn bringen soll.

Die Stadthallen GmbH hat die eigene Gastronomie aus guten Gründen in andere Hände gegeben und soll jetzt den Schalander betreiben. Wo wäre der Vorteil?

Wenn der Schalander Geld abwirft, sollte er weiterhin zur Verringerung des Defizits der Linde beitragen und von dort betrieben werden. Private Lösungen für den Schalander hat es in der Vergangenheit doch schon gegeben. Sie sind gescheitert. Um das zu wissen muss man allerdings die Historie kennen und sich länger als ein halbes Jahr mit dem Thema befassen.

Wenn der Schalander kein Geld abwerfen sollte, macht der Vorschlag zur Problemlösung ebenfalls keinen Sinn. Es sei denn, man möchte indirekt zum Ausdruck bringen, dass die Geschäftsleitung der Lindenbrauerei versagt hat.

Nein meine Damen und Herren, was wir brauchen ist eine nachhaltige Gesamtlösung. Die ist natürlich nicht einfach zu finden und dabei wird sicher nicht nur das Summertime Programm auf den Prüfstand gestellt.

Klaus Göldner